

Filigrane Kunstwerke: Stickereien, Stuckaturen, Stiftsbezirk



Barocksaal der Stiftsbibliothek St. Gallen



Zeichen des Reichtums – die St. Galler Erker

Wussten Sie, dass St. Gallen einst die reichste Stadt Europas war? Wir ergründen den Ursprung des Reichtums der Stadt, die Textilindustrie, vom Leinenhandel bis zur St. Galler Stickerei. Der Wohlstand manifestiert sich auch im Stadtbild; zu recht wird St. Gallen «Stadt der hundert Erker» genannt, von denen jeder seine eigene Geschichte hat. Ein Höhepunkt unserer Besichtigungen ist der Stiftsbezirk mit der barocken Kathedrale und der berühmten Stiftsbibliothek, die zu den bedeutendsten historischen Bibliotheken der Welt gehört!

REISEPROGRAMM

1. Tag (Fr): Willkommen in der Ostschweiz

Individuelle Reise nach St. Gallen und Zimmerbezug im zentral gelegenen Viersternehotel «Einstein». Vielleicht reicht die Zeit für ein paar Runden im berühmten transparenten Kristallbad des Hotels? Gegen Abend treffen Sie sich mit Ihrer Reiseleiterin für einen Feierabendspaziergang. Sie erfahren, wie ein Dornenstrauch und ein Bär zur Gründung von St. Gallen beigetragen haben und warum es jahrhundertlang zwei St. Gallen gegeben hat. Mittendrin in der alten Geschichte haben zeitgenössische Künstler ihre Spuren hinterlassen: Roman Signer, Santiago Calatrava. Im 500-jährigen «Schlössli» treffen Kultur und Geschichte auf leckere regionale Küche. Wir geniessen zusammen einen Abend, der beweist, dass die Ostschweiz kulinarisch noch sehr viel mehr zu bieten hat als Bratwürste.

2. Tag (Sa): Vom «weissen Gold» zum «Roten Platz»

Am Vormittag entdecken wir die Altstadt. Wir erfahren die Geschichte des «weissen Goldes», die jahrhundertlange Erfolgsgeschichte über den Leinenhandel mit Ländern in ganz Europa. «Die Stadt der hundert Erker», so wird St. Gallen heute noch genannt. Die Erker sind der Beweis des Reichtums jener Zeit. Jeder von ihnen hat seine eigene Geschichte. Wir besuchen die geschichtlich und architektonisch aussergewöhnliche reformierte Stadtkirche St. Laurenzen und erfahren Interessantes über den St. Galler Reformator Vadian. Übrigens haben auch Frauen in der Geschichte St. Gallens eine Rolle gespielt! Das Mittagessen in der ehemaligen Lokremise von St. Gallen ist der Auftakt zum Nachmittagsprogramm, das uns ein ganz anderes St. Gallen zeigt. Ab dem 19. Jh. entwickelte sich St. Gallen zur Weltstadt, zur reichsten Stadt Europas, dank der St. Galler Stickerei. Die Lokremise und der Hauptbahnhof zeigen, wie wichtig die Eisenbahn war. Der Bahnhof: das Tor zur Welt, zum Welthandel. Jugendstilbauten, Banken, Brunnen usw. sind weitere Beweise für diese erfolgreiche Epoche. Auch die moderne Zeit soll nicht zu kurz kommen: der erst kürzlich fertiggestellte Bahnhofplatz hat einiges zu bieten (wissen Sie, wie eine digitale Uhr funktioniert?). Einzigartig ist

der «Rote Platz» mit seinen Kunstinstallationen. Zum Abschluss des heutigen kulturellen Programms besuchen wir die Ausstellungen im historisch interessanten Gebäude des Textilmuseums. Die Handstickmaschine, mit deren Erfindung der Welterfolg der St. Galler Stickerei angefangen hat, ist nur einer der Höhepunkte des Museums. Für das Nachtessen besuchen wir eines der berühmten St. Galler Erststockbeizli. Ehemalige Wohnstuben aus der gotischen Zeit, die zu gemütlichen Restaurants geworden sind. Hier geniessen wir nun die köstliche St. Galler Kalbsbratwurst, deren Rezept und die gesetzliche Verordnung über die Herstellung ins 14. Jh. zurückgehen.

3. Tag (So): Der St. Galler Stiftsbezirk

Der heutige Tag ist dem UNESCO – Weltkulturerbe, dem ehemaligen Kloster St. Gallen gewidmet. Der erste Höhepunkt ist die weltberühmte barocke Stiftsbibliothek. Im Jahr 2019 wurden zwei neue Ausstellungsräume eröffnet. Einer davon ist der Gewölbekeller. Die Ausstellung zeigt anhand von Originalhandschriften und Objekten die 1400-jährige Kulturgeschichte des Stiftsbezirks, z.B. zu den Themen Schrift, Sprache, Musik usw. Nach dem Mittagessen besuchen wir den zweiten neuen Ausstellungssaal, der sich im Stiftsarchiv befindet. Juristische und wirtschaftliche Dokumente lassen uns an den Sorgen und Nöten der Menschen des Mittelalters teilhaben, zeigen aber auch den enormen Einfluss des Klosters St. Gallen auf grosse Gebiete in Europa. Wir erhalten Einblick in die Technik der Buchgestaltung des Mittelalters und als Hauptattraktion sehen wir den berühmten St. Galler Klosterplan. Er gilt als die bedeutendste Architekturzeichnung des Mittelalters. Abschluss des Wochenendes bildet der Besuch der barocken Kathedrale. Wir bewundern u.a. den Heiligenhimmel, die (wahrscheinlich) schönsten Beichtstühle Europas, die Chorstühle der ehemaligen Mönche und versuchen zu verstehen, wie sich die barocke Zeit, Lebensart und Philosophie in der barocken Architektur widerspiegeln. Gegend Abend individuelle Heimreise.

KONZEPT & LEITUNG:

Britta Nydegger



Britta Nydegger führt die rhz Reisen nach Sri Lanka und Südindien. Mit diesem kulturellen Wochenende bleibt sie zu Hause und zeigt Ihnen ihre Heimatstadt St. Gallen, wo sie aufgewachsen ist und seit 20 Jahren als Stadtführerin und als Kulturvermittlerin für die Stiftsbibliothek und das Textilmuseum St. Gallen arbeitet. Sie freut sich, Ihnen auch Orte zu zeigen und Geschichten zu erzählen, die «normale» Touristen nicht zu sehen und zu hören bekommen.

HINWEIS

Alle Besichtigungen werden zu Fuss unternommen.

3 REISETAGE

23.04. - 25.04.2021 (Freitag bis Sonntag)

27.08. - 29.08.2021 (Freitag bis Sonntag)

PREISE

ab/bis St. Gallen Fr. 780.–
 Einzelzimmerzuschlag Fr. 60.–
 Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 20

LEISTUNGEN

- 2 Übernachtungen im 4* Hotel Einstein
- Alle Eintritte und Besichtigungen
- 4 Hauptmahlzeiten in ausgesuchten Restaurants
- Klimaneutral durch CO2-Kompensation



Die Fassade des Textilmuseums